



Gemeinsam stark sein und wachsen

Jahresbericht
Lungenliga Schweiz
2024

LUNGENLIGA SCHWEIZ
LIGUE PULMONAIRE SUISSE
LEGA POLMONARE SVIZZERA
LIA PULMUNARA SVIZRA



Vorwort Präsident und Direktor ad interim	3
Porträt der Lungenliga Schweiz	4
Strategie 2025–2030	6
Gesundheitsförderung und Prävention	8
Beratung und Betreuung	11
Bildung	16
Kommunikation	18
Forschung	20
Organe der Lungenliga Schweiz	21
Finanzen	22

Ihre Spende hilft

Eine Lungenkrankheit kann jede und jeden von uns treffen. Herzlichen Dank, dass Sie das Engagement der Lungenliga für Menschen mit Lungen- und Atemwegserkrankungen in der ganzen Schweiz unterstützen.

Spendenkonto

IBAN CH92 0900 0000 3000 0882 0

Impressum

Verlag und Redaktion

Lungenliga Schweiz
Sägestrasse 79, 3098 Köniz
Tel. 031 378 20 50
info@lung.ch
www.lungenliga.ch

Layout

Neuwirth und der Max, Wien

Übersetzungen

EXTRAPLUS AG,
Pfäffikon (SZ)

Bilder und Grafiken

Titelseite: iStock, Jacob Wackerhausen
Seite 3: zur Verfügung gestellt
Seite 8: Luc Kämpfen
Seite 10, 14, 15, 16: iStock pixelfit, iStock grandriver, iStock shapecharge, iStock serts
Seite 11: Sara Magadzio-Ulmann, Lungenliga Schweiz
Seite 12: Pamela Wittwer, Lungenliga Schweiz
Seite 17, 20: Silja Müller, Lungenliga Schweiz
Seite 19: Screenshot SRF

Angebot erweitern

In den nächsten Jahren wird sich unser Umfeld fundamental verändern. Mit der neuen Strategie gestalten wir entsprechend aktiv unsere eigene Zukunft.

Unser Engagement im Netzwerk Schlaf zeigt, wohin der Weg führt. Jede dritte Person leidet unter Schlafstörungen. Das bedeutet, dass hierzulande die Gesundheit von fast drei Millionen Menschen auf dem Spiel steht. Deshalb weitet die Lungenliga ihr Angebot aus und berät als Expertin für erholsamen Schlaf auch gesundheitsbewusste Menschen. Unsere Vision ist es, die Schlafgesundheit in der Schweiz zu verbessern.

Unser Kernauftrag bleibt trotz neuer Strategie derselbe: Wir tun alles dafür, dass lungenkranke Patientinnen und Patienten möglichst ohne Beschwerden selbstständig leben können.

Ende 2024 verliess Direktor Jörg Spieldenner die Lungenliga Schweiz. In den sechs Jahren seiner Tätigkeit hat er unseren Verband im gesundheitspolitischen Umfeld der Schweiz gut positioniert. Besten Dank dafür!

Präsident

Thomas Burgener
lic. iur. / alt Staatsrat
Lungenliga Schweiz



Intensiver zusammenarbeiten

Im Jahr 2024 machte das Team der Lungenliga Schweiz weit mehr als nur seinen Job. Die zukunftsgerichtete, positive und engagierte Haltung, mit der alle Mitarbeitenden neue Projekte anpackten – unter vielen anderen im Bereich Digitalisierung –, war ausserordentlich. «Ein so gutes Team hatte ich noch nie!» Solche Äusserungen von neuen Teammitgliedern erfüllen mich mit Freude. Mit diesem Spirit meistern wir auch kommende Herausforderungen.

Im Gesundheitswesen nehmen Regulierungen und Kontrollen zu. Tarife für Leistungen werden hinterfragt. So auch beim etablierten Mietmodell für Schlafapnoe-Therapiegeräte.

Wie versorgen wir Patientinnen und Patienten mit gleichbleibend hoher Qualität trotz Kostendruck? Die neue Strategie weist uns die Richtung. Um für die Zukunft gerüstet zu sein, brauchen wir neue Formen der Zusammenarbeit, die noch enger miteinander verzahnt sind. Ich freue mich auf den gemeinsamen Weg.

Direktor ad interim
Christoph Rohrer
Lungenliga Schweiz



Weiterbildung
für Fachpersonen



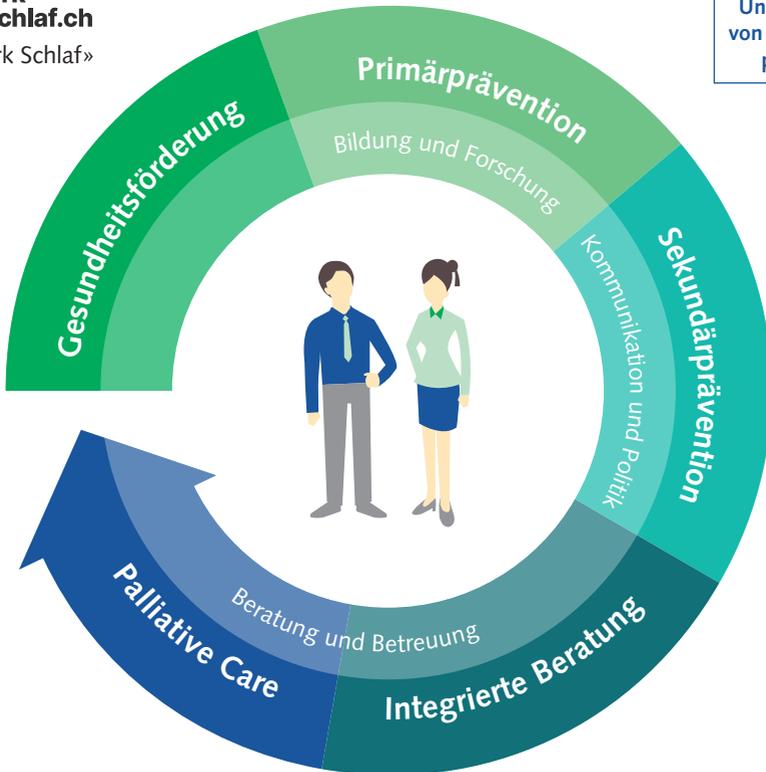
«Kinder ohne Tabak»
Seite 9



netzwerk
☀️ 🌙 schlaf.ch

«Netzwerk Schlaf»
Seite 8

Unterstützung
von Forschungs-
projekten



Luftholtage
Seite 12



«Besser leben
mit COPD»
Seite 15

Vertretung der Organisation
und ihrer Mitglieder gegenüber
Krankenkassen und Behörden

Information von Betroffenen,
Angehörigen und Fachpersonen

Lungenliga Schweiz – die Schweizer Dienstleistungsorganisation für Lunge, Atmung und Schlaf

Seit über 120 Jahren setzt sich die Lungenliga dafür ein, dass Menschen mit Lungen- und Atemwegserkrankungen möglichst ohne Beschwerden selbstständig leben können.

Die Lungenliga ist eine nationale, nicht gewinnorientierte Gesundheitsorganisation. Sie engagiert sich in der Gesundheitsförderung und Prävention, bildet Fachpersonen aus und fördert Forschungsprojekte.

Die Lungenliga begleitet über 125 000 Patientinnen und Patienten an 68 Standorten in der ganzen Schweiz. Die 16 kantonalen und regionalen Lungenligen und die Dachorganisation Lungenliga Schweiz beschäftigen insgesamt rund 800 Mitarbeitende.

Die Lungenliga Schweiz ist ZEWÖ-zertifiziert.

Gemeinnützige Organisation

Die Lungenliga ist sowohl eine Gesundheitsorganisation als auch eine Leistungserbringerin im Gesundheitswesen.

Patientinnen und Patienten stehen im Zentrum. Die Angebote der Lungenliga sind leicht zugänglich, qualitativ hochwertig und wirksam. Diese Leistungen haben einen Preis, damit die Lungenliga ihren Unternehmenszweck nachhaltig sichern und neue Angebote finanzieren kann. Um dieses Ziel zu erreichen, achtet sie auf Kosteneffizienz und Professionalität.

Allfällige Gewinne aus den Tätigkeiten der Lungenliga werden in den Unternehmenszweck reinvestiert und nicht an Teilhabende oder Aktionärinnen und Aktionäre ausgeschüttet.

Frei atmen

Die Lungenliga ermöglicht Patientinnen und Patienten sowie gesundheitsbewussten Menschen freies Atmen.

Frei bedeutet: frei von Atem- und Schlafbeschwerden – Tag und Nacht, von der Geburt bis zum Sterben. Dazu geben wir den Betroffenen und deren Angehörigen sowie medizinischen Fachpersonen Sicherheit im Umgang mit der jeweiligen Situation.

Strategie 2025–2030

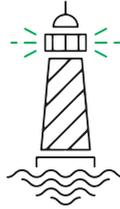
Am 25. Juni hat der Delegiertenrat die neue Strategie einstimmig verabschiedet. Das Projektteam setzte sich aus Vertreterinnen und Vertretern der kantonalen Lungenligen, des Zentralvorstandes sowie der Geschäftsstelle der Lungenliga Schweiz zusammen. Jedes Mitglied des Projektteams investierte über 100 Stunden in die Erarbeitung der neuen Strategie.

Die Zwischenergebnisse der Projektarbeit wurden regelmässig in den Gremien der Lungenliga präsentiert, diskutiert und gemeinsam weiterentwickelt. Mit diesem Vorgehen wurde sichergestellt, dass das Ergebnis breit getragen wird.

Gemeinsam stark sein und wachsen

Wir wollen als Verband

- intensiver zusammenarbeiten, um stärker voneinander profitieren zu können.
- unsere Strukturen verändern, damit wir wirkungsvoller entscheiden und führen können.
- unsere Position durch eine aktive Gesundheitspolitik sichern und stärken.



Herausforderungen und Chancen

- Die Patientinnen und Patienten werden zunehmend selbstständiger, anspruchsvoller und kostenbewusster.
- Regulierungen und Kontrollen nehmen zu, Tarife für Leistungen werden hinterfragt. So auch beim etablierten Mietmodell für Schlafapnoe-Therapiegeräte.
- Der Kostendruck wird durch Mitbewerbende angetrieben.
- Der Fachkräftemangel im Schweizer Gesundheitswesen beeinflusst auch die Lungenliga.

Unser Zielbild

Für Patientinnen und Patienten, gesundheitsbewusste Menschen und die Gesellschaft sind wir marktführend, effizient und handlungsfähig.



Unsere Ambition

Zielgruppen und Angebote

- Wir ermöglichen unseren Patientinnen und Patienten, deren Angehörigen sowie gesundheitsbewussten Menschen eine bessere Lebensqualität.
- Wir bieten ein schweizweit standardisiertes Basisangebot in der Prävention, Beratung und Therapie rund um Lunge, Atmung und Schlaf anhand der WZW-Kriterien (Wirksamkeit, Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit).
- Wir bieten niederschwellige, individualisierte, digital unterstützte Angebote, die wir mit effizienten Prozessen erbringen.

Marktposition

- Wir sind eine breit und langfristig finanzierte, gemeinnützige Organisation.
- Wir sind in der Prävention, Beratung, Therapie und Gesundheitspolitik für unser Engagement und unsere Qualität bekannt und geschätzt.

- Wir sind dank unseres ganzheitlichen, integrierten und zielgruppenspezifischen Ansatzes die bevorzugte Partnerin von Zuweisenden und Behörden.
- Wir sind das Referenzzentrum für Information und Ausbildung für Gesundheit im Bereich Lunge und Atemwege in der Schweiz.

Organisation

- Wir haben eine zukunftsfähige Organisationsstruktur mit regionaler Verankerung.
- Wir sind eine professionelle Organisation mit klaren Rollen, Aufgaben und Kompetenzen und mit der geeigneten Rechtsform.
- Wir setzen konsequent auf sinnvolle interne und externe Zusammenarbeit.
- Wir setzen als attraktive Arbeitgeberin auf Aus- und Weiterbildung und bieten unseren Mitarbeitenden Entwicklungsperspektiven.





Der Publikumsanlass «Wie kann ich besser schlafen?» stiess auf grosses Interesse.

Netzwerk Schlaf

Die Vision des Netzwerks ist es, einen Beitrag zur Verbesserung der Schlafqualität in der Schweiz zu leisten. Die Lungenliga Schweiz ist Teil der Trägerschaft und führt die Koordinationsstelle. Vielen Menschen ist noch nicht bewusst, wie wichtig erholsamer Schlaf ist. Das Netzwerk Schlaf setzt sich dafür ein, dass Gesellschaft und Politik den grossen Einfluss, den der Schlaf auf die Gesundheit ausübt, anerkennen.

Das Netzwerk Schlaf

- informiert und sensibilisiert die Bevölkerung zum Thema Schlaf.
- zeigt Betroffenen, wo sie Unterstützung finden.
- vernetzt Fachstellen, Fachpersonen, Gesundheitsorganisationen und Behörden.

www.netzwerksschlaf.ch

Am 23. Oktober 2024 wurde das Netzwerk Schlaf offiziell gegründet. Mehr als 70 Fachpersonen nahmen an diesem Event teil.

Am gleichen Tag fand ein kostenloser Publikumsanlass mit dem Titel «Wie kann ich besser schlafen?» statt. Rund 100 Gäste wurden von Prof. Björn Rasch von der Universität Freiburg und Nationalrat Christian Lohr (Patron) begrüsst und stellten den Expertinnen und Experten ihre persönlichen Fragen zum Thema Schlaf.



Schlafexpertinnen und -experten aus Forschung und Praxis beantworteten die Fragen aus dem Publikum.

Volksinitiative «Kinder ohne Tabak»

Im Februar 2022 sprach sich das Schweizer Stimmvolk deutlich für die Volksinitiative «Kinder ohne Tabak» aus. Die Lungenliga hat als Mitglied des Initiativvereins wesentlich zum Erfolg beigetragen.

Trotz des klaren Volkswillens, Tabak- oder Nikotinwerbung zu verbieten, die Minderjährige erreicht, klaffen auch zwei Jahre nach Abstimmung noch Lücken im Gesetz. Das Lobbying der Tabakindustrie läuft auf Hochtouren. Im Februar 2024 lehnte der Nationalrat einen nicht verfassungskonformen Vorschlag zur Umsetzung der Initiative ab, was zu weiteren parlamentarischen Diskussionen und Anpassungen führte. Im Oktober und in der Wintersession wurde das Geschäft erneut im Nationalrat behandelt. Es braucht weiterhin einen langen Atem, um kleine Teilerfolge zu erzielen. Die Gesundheitskommission des Ständerats wird voraussichtlich in der Frühlingssession 2025 die Differenzbereinigung vornehmen.

Die Lungenliga Schweiz hat sich als Vorstandsmitglied im Initiativverein dafür eingesetzt, dass die Initiative strikt umgesetzt und die umstrittenen Punkte bezüglich Verkaufsförderung und Sponsoring im Sinne des Jugendschutzes entschieden werden.

Tabakproduktegesetz

Nach zähem Ringen und ohne strikte Regulierung der Tabakwerbung trat am

1. Oktober 2024 das neue Tabakproduktegesetz (TabPG) in Kraft. Zu den wichtigsten Neuerungen gehört das Abgabeverbot an Minderjährige, das schweizweit auf 18 Jahre festgelegt wurde.

Kinder ohne Vapes

So verlockend die bunten E-Zigaretten (Vapes) in fruchtig-süssen Geschmacksrichtungen aussehen, so unberechenbar sind ihre gesundheitlichen Risiken. Aufgrund des hohen Nikotingehalts machen sie rasch süchtig und begünstigen den Einstieg in den Tabakkonsum. Besonders beängstigend ist die Zunahme bei Kindern und Jugendlichen.

Vapes sind ausserdem umweltschädlich. Unsachgemäss entsorgte E-Zigaretten verschmutzen die Umwelt mit giftigen Chemikalien, Schwermetallen und Mikroplastik.

Eine von der Lungenliga mitentwickelte Internetplattform bietet Eltern und Lehrpersonen Werkzeuge, um das Phänomen «Vapen» anzusprechen und besser zu verstehen. Die Lungenliga engagierte sich ausserdem dafür, dass die vom Tabakpräventionsfonds mitfinanzierte Website regional weiterverbreitet wird. www.vapefree.info/de

«E-Dampfer sind zu einem Problem der öffentlichen Gesundheit geworden.»

Claudia Künzli, Bereichsleiterin Prävention, Weiterbildung und Forschung und Mitglied der Geschäftsleitung

Präventionsprojekte der Lungenliga

PulMotion

Tief atmen und im Betrieb durchstarten. Dazu animiert PulMotion, das Angebot in der betrieblichen Gesundheitsförderung.

Im Workshop «Endlich schlafen!» lernen die Teilnehmenden beispielsweise die verschiedenen Schlaftypen und die Zusammenhänge zwischen Atmung, Schlaf und Leistungsfähigkeit kennen. Einfache Übungen helfen dabei, besser zu schlafen.

Im Jahr 2024 stärkten 1484 Mitarbeitende aus 38 Betrieben in 80 Workshops ihre Lungen- und Atemwegsgesundheit. Das Programm wird von sieben kantonalen Lungenligen angeboten. www.pulmotion.ch



1484 Teilnehmende

«Unsere Mitarbeitenden sprechen häufig vom Schlafworkshop. Sich in einem lockeren, intimen Rahmen mit dem eigenen Schlaf auseinanderzusetzen, hat bei ihnen viel ausgelöst.»

Manuel Kiefer, AXA



ready4life

ready4life ist eine Coaching-App für Jugendliche, die Lebenskompetenzen wie Stressbewältigung, Umgang mit Social Media und Gaming sowie die Suchtprävention stärkt.

Im Schuljahr 2023/2024 haben sich 11145 junge Menschen angemeldet. Die App wird von 17 Ligen in der Schweiz angeboten. Zudem wird sie auch in Liechtenstein und Österreich genutzt. www.r4l.swiss



11 145 Jugendliche

zackstark

Das Projekt motiviert Lernende zu einem rauchfreien Leben. 2024 beteiligten sich 695 Betriebe mit 3700 Lernenden.

Das Programm wird von drei kantonalen Lungenligen und zwei kantonalen Präventionsfachstellen angeboten. www.zackstark.ch



3700 Lernende

Ab 2025 übernimmt der Dachverband Lungenliga Schweiz die Leitung der bisher kantonal geführten Projekte «PulMotion» und «zackstark».

Kompetenzzentrum Tuberkulose

Die Lungenliga Schweiz führt im Auftrag des Bundesamts für Gesundheit das Kompetenzzentrum Tuberkulose. Dieses bewahrt Wissen und Erfahrungen im Kampf gegen die Tuberkulose und gibt sie an Fachpersonen in der Schweiz weiter.
www.tbinfo.ch

Weiterbildungsangebote Tuberkulose

Im Berichtsjahr wurden mehrere Weiterbildungen angeboten, an denen insgesamt 36 Personen teilnahmen.



36 Teilnehmende

Leitfaden Tuberkulose

Die Publikation «Tuberkulose in der Schweiz, Leitfaden für Fachpersonen des Gesundheitswesens» (2021) wurde 2024 aktualisiert. Grundlage des Handbuchs sind aktuelle internationale Leitlinien zur Diagnose und Behandlung der Tuberkulose.



Referentin am Joint TB Meeting

Tuberkulose-Hotline

Die Expertinnen und Experten beantworteten im Jahr 2024 an der Tuberkulose-Hotline 147 Anfragen telefonisch oder per E-Mail.



97 Hotline-Anrufe



50 E-Mail-Anfragen

Joint TB Meeting

Ende Oktober nahmen am Joint TB Meeting 120 Personen teil, die sich in der Schweiz mit Tuberkulose beschäftigen. Die Veranstaltung gab dem medizinischen und administrativen Personal einen Einblick in die Forschung und den Forschenden einen Einblick in die Praxis.

Dieser Kongress war ein erfolgreicher Zusammenschluss des 32. TB-Symposiums der Lungenliga Schweiz und des zweiten Swiss Translational TB Forums.



Teilnehmende der «Luftholtage» unterwegs auf dem Rhein

Begleitete Reisen

Lungenkranke, die auf Sauerstoff angewiesen sind, können oft nicht mehr allein verreisen. Die «Luftholtage» der Lungenliga Schweiz ermöglichen Betroffenen mit Partnerin oder Partner sorgenfreie Ferien. Die Lungenliga übernimmt die Organisation der Reise, kümmert sich um die Sauerstoffversorgung und organisiert ein Rahmenprogramm. Medizinisches Fachpersonal ist rund um die Uhr vor Ort dabei. So können auch Angehörige für ein paar Tage die Verantwortung abgeben und sich erholen.

Im Jahr 2024 führte die Lungenliga Schweiz vier Reisen durch. Die Rhein-Flussfahrt sowie die Ferien in Spotorno (IT) und in Sarnen waren wiederum ausgebucht. Diese drei Reisen sind seit Jahren sehr beliebt und werden weiterhin angeboten.

An den «Luftholtagen» nahmen im Berichtsjahr insgesamt 86 Personen teil, 24 Teilnehmende mehr als im Vorjahr. Wie die Umfrage zeigt, wirkten sich die begleiteten Reisen positiv auf das Wohlbefinden aus. 65 Prozent der Teilnehmenden fühlten sich nach der Reise besser, 93 Prozent von ihnen ging es danach besser oder gleich gut wie vorher.

www.lungenliga.ch/luftholtage



86 Teilnehmende

«Ohne Angst konnten wir wieder einmal aus dem Haus gehen. Das vergessen wir nie mehr. Wir sind noch nie so verwöhnt worden. Davon zehren wir noch heute, ein halbes Jahr später.»

Walter und Renate Käser

Vielfältiges Kursangebot

Ob Senioren-Yoga, Schnuuf-Treff, Erfahrungsaustauschgruppe Schlafapnoe, Lungensportgruppe oder Rauchstoppkurs: Die kantonalen Lungenligen bieten vielfältige Kursprogramme an.

- Körperliche Betätigung stärkt Atemkraft und Wohlbefinden.
- Regelmässige Gruppentreffen fördern die Pflege sozialer Kontakte.

www.lungenliga.ch/kurse



4180 Teilnehmende

Erster «Nationaler Tag der betreuenden Angehörigen»

Die Lungenliga Schweiz engagiert sich in der Interessensgemeinschaft Angehörigenbetreuung (IGAB). Am 30. Oktober 2024 fand erstmals der «Nationale Tag der betreuenden Angehörigen» statt.

Informationen für Angehörige auf der Website

Angehörige von chronisch kranken Personen leisten viel. Oft übernehmen sie die Pflege und Betreuung pflegebedürftiger Menschen. Auf der Website der Lungenliga finden sich neu Adressen zu verschiedenen Unterstützungsangeboten:

- Angebote für eine Auszeit
 - Entlastungsdienste
 - Erfahrungsaustauschgruppen
- www.lungenliga.ch/angehoerige

Psychosoziale Dienstleistungen

Eine schwere Erkrankung verändert das Leben. Häufig führt sie zu psychischen, sozialen oder wirtschaftlichen Problemen.

- Was kann ich tun, wenn die Krankheit die Beziehung und die Familie belastet?
- Wo finde ich Hilfe, wenn ich vor lauter Sorgen die Freude am Leben verliere und mich sozial isoliere?
- Wie geht es weiter, wenn ich nicht mehr arbeiten kann?
- Wo finde ich Unterstützung, wenn finanzielle Engpässe entstehen?
- Was leisten die Sozialversicherungen?



42 693

Beratungsstunden

Die kantonalen Lungenligen unterstützen Betroffene in allen Lebenssituationen. Im Berichtsjahr wurden in 42 693 Beratungsstunden Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige bei sozialen, psychosozialen, organisatorischen oder finanziellen Fragen unterstützt. www.lungenliga.ch/sozialberatung



Schlafapnoe-Therapie

Die Lungenligen beraten von Schlafapnoe betroffene Menschen seit Ende der 80er-Jahre. Damals kamen CPAP-Geräte auf den Markt, mit denen sich Schlafapnoe erstmals erfolgreich behandeln liess. Auch heute gilt die Therapie, die die Einatmung mit leichtem Luftdruck durch eine Atemmaske unterstützt, als wirksamste Behandlung. Im Jahr 2024 vertrauten schweizweit rund 100 000 Patientinnen und Patienten der Lungenliga.

Es ist belegt, dass bei der Schlafapnoe-Therapie nicht nur die CPAP-Geräte erfolgsrelevant sind. Für die Wirksamkeit der Therapie sind die regelmässigen Kontrollen und die persönliche Begleitung genauso bedeutend. Ohne Begleitung wird die Therapie deutlich häufiger abgebrochen. Wird Schlafapnoe nicht behandelt, erhöht sich das Risiko für Schlaganfälle, Herzinfarkte, Diabetes und Verkehrsunfälle – mit entsprechenden Folgekosten.

Im Februar 2024 wurde in den Medien die Wirtschaftlichkeit der Mietkosten gegenüber dem Kauf der CPAP-Geräte infrage gestellt. Die Entschädigungen der Krankenkassen für die Schlafapnoe-Therapie mit einem CPAP-Gerät sind in der Mittel- und Gegenständeliste (MiGeL) geregelt. Nach den Medienberichten griff das Bundesamt für Gesundheit (BAG) das Thema in einer Expertengruppe auf. Ende Dezember veröffentlichte das

BAG die Anpassungen der MiGeL. Die Mietdauer für CPAP-Geräte wurde per 1. Januar 2025 nicht limitiert.

Qualitätsmanual

Die Arbeitsgruppe Sauerstoff/CPAP hat im Berichtsjahr ein neues Qualitätsmanual erarbeitet, das anschliessend von der Konferenz der Ligenleitenden genehmigt worden ist.

Das Qualitätsmanual ist für alle kantonalen Lungenligen die verbindliche Grundlage zur Entwicklung und Sicherung der Qualität. Es unterstützt die Ligen mit dem Fokus auf Qualität in ihrer Betriebsführung, beim Aufbau von Strukturen und beim Definieren von Prozessen.

Das neue Qualitätsmanual stärkt das gemeinsame Verständnis für Qualität und das einheitliche Engagement für die Qualitätsentwicklung innerhalb und zwischen den kantonalen Lungenligen.

Unterkiefer-Protrusionsschiene

Mehrere Ligen haben 2024 ihr Leistungsangebot im Bereich Schlafapnoe erweitert. Die Unterkiefer-Protrusionsschiene (Schlafschiene) eignet sich als alternative Behandlung von leichter Schlafapnoe und reduziert das Schnarchen. Wenn die CPAP-Therapie abgebrochen werden muss, kann eine Schlafschiene sinnvoll sein. Die Ligenliga Schweiz unterstützte die Ligen bei den Vertragsverhandlungen mit den Leistungsbringenden aus dem Dentalbereich.

COPD-Coaching etabliert sich in der ganzen Schweiz

Das Gruppencoaching «Besser leben mit COPD» etabliert sich als wirksamer Teil der Behandlung. Inzwischen bieten fast zwei Drittel der kantonalen Lungenligen in der Schweiz an 16 Standorten das Coaching an. Im Berichtsjahr nahmen 86 Patientinnen und Patienten daran teil.



86 Teilnehmende

«Erst im Coaching verstehen viele Betroffene, was COPD eigentlich bedeutet. Innerhalb kurzer Zeit bekommen sie ihre Symptome besser in den Griff und ändern ihr Verhalten. Diese nicht medikamentöse Behandlung ist ein wichtiger Bestandteil für eine wirksame Therapie.»

*Prof. Pierre-Olivier Bridevaux, Chefarzt
Pneumologie Kantonsspital Wallis, Sion*



Berufsprüfung 2024

Im Geschäftsjahr legten drei Personen erstmals die Prüfung zur Fachperson für Beatmungspflege mit eidgenössischem Diplom ab. Zwei von ihnen erhielten den Titel «Fachexpertin/Fachexperte Respiratory Care» mit eidgenössischem Diplom. Alle drei arbeiten in Spitälern in der Deutschschweiz.

Heimventilationskurse

Die Kurse für Heimventilation fanden 2024 in der Romandie und der Deutschschweiz statt. Diese Kurse sind empfehlenswert für Personen, die die Prüfung für den Titel «Expertin/Experte Respiratory Care» mit eidgenössischem Diplom ablegen möchten.

www.lungenliga.ch/weiterbildung

Spezialisierte Weiterbildungen

Im Jahr 2024 wurden an 60 Kurstagen zahlreiche Kurse und das Modul «Pneumologie», eine Weiterbildung für medizinische Praxisassistentinnen, durchgeführt. Insgesamt verzeichnete die Lungenliga Schweiz über 410 Anmeldungen. Die Weiterbildungen fanden in sieben Kantonen statt.



410 Teilnehmende

Lungenfunktionskurs

Der Lungenfunktionskurs der Lungenliga Schweiz hat das Qualitätslabel der Special Interest Group (SIG) «Atemwegserkrankungen und Atemphysiologie» der Schweizerischen Gesellschaft für Pneumologie (SGP) erhalten.





Der Stand der Lungenliga lockte am SGP-Kongress mit erfrischenden Joghurtglaces und einem Glücksrad zahlreiche Besuchende an.

SGP-Kongress in Baden

Ende Mai 2024 fand der SGP-Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Pneumologie (SGP) mit 500 Teilnehmenden im Trafo Baden statt. Die Lungenliga machte die Pneumologinnen und Pneumologen am Stand auf ausgewählte Unterstützungsangebote, Kurse und Aktivitäten der Lungenliga aufmerksam:

- Coachingprogramm
«Besser leben mit COPD»
- Weiterbildungen für Fachpersonen
- Politisches Engagement

Das Gruppencoaching «Besser leben mit COPD» wurde aktiv mit einem kompakten Flyer im Kreditkartenformat beworben. Für willkommene Erfrischung sorgte die Frozen-Joghurt-Maschine. Auch das Glücksrad, an dem Taschenventilatoren und Sonnencremes zu gewinnen waren, lockte zahlreiche Interessierte an.

Fachtagung Spitex Schweiz

Die Präsenz an der Fachtagung der Spitex im Wankdorf-Stadion Bern bot der Lungenliga einerseits die Gelegenheit, das Netzwerk zu erweitern und von interessanten Fachvorträgen zum Thema «Digitalisierung und Technologisierung» zu profitieren. Andererseits erhielten alle 400 Teilnehmenden der Fachtagung Informationen zum Coachingprogramm «Besser leben mit COPD».

Schlafapnoe-Kampagne

Die Kampagne richtete sich an Personen, die nachts laut schnarchen und tagsüber auffallend müde sind. Sie könnten an Schlafapnoe leiden. Bleibt die Krankheit unbehandelt, erhöht sich das Risiko für zahlreiche Folgeerkrankungen. Entsprechend verwies die Kampagne auf den **Schlafapnoe-Risikotest** auf der Website der Lungenliga. Der Online-Test zeigt, ob eine Schlafuntersuchung sinnvoll wäre. Die nationale Schlafapnoe-Kampagne vom 15. März bis 7. April 2024 verlief erfolgreich. Die Klickrate lag mit 0,59 Prozent deutlich über dem Benchmark. Im Zeitraum der Kampagne wurde der Schlafapnoe-Risikotest auf der Website rund 2000-mal durchgeführt – dreimal mehr als in Monaten ohne Bewerbung.



10 368 Risikotests

Social Media

Im Jahr 2024 hat die Lungenliga Schweiz rund 720 Posts auf vier Social-Media-Kanälen in deutscher und französischer Sprache veröffentlicht. Rund 14 000 Followerinnen und Follower erhalten auf diesem Weg Informationen zu den vielseitigen Angeboten der Lungenliga Schweiz, zur medialen Berichterstattung über Lungen- und Atemwegserkrankungen und zu den Entwicklungen in der Tabakpräventionspolitik.



14 000 Followerinnen und Follower

COPD-Kampagne

Je früher COPD erkannt wird, desto besser lässt sie sich behandeln. Die nationale Sensibilisierungskampagne lief im November über einen Zeitraum von vier Wochen und verwies auf den **COPD-Risikotest** auf der Website der Lungenliga. Sie wurde gezielt an Personen über 40 Jahre ausgespielt, die regelmässig rauchen. Ergänzend dazu begleiteten Beiträge auf unseren Social-Media-Kanälen die digitale Kampagne.



28 492 Risikotests

Der COPD-Risikotest gibt einen ersten Aufschluss darüber, wie gross das Risiko ist, an COPD zu erkranken. Im Zeitraum der Kampagne wurde der Test auf der Website 28 492-mal ausgefüllt. Dieses Ergebnis ist bemerkenswert positiv und übertrifft die Erwartungen deutlich. Zum Vergleich: In den Monaten ohne Kampagne wird der Risikotest durchschnittlich 1200-mal ausgefüllt.

Um auf den COPD-Welttag am 20. November hinzuweisen, wurde zusätzlich eine Medienmitteilung publiziert.





Besuche auf der Webseite

Nach der Lancierung der neuen Website im Sommer 2023 wurde das Layout Ende 2024 nochmals optimiert. Besucherinnen und Besucher profitieren seither von einem angenehmeren Lesefluss, von einer höheren Informationsdichte und von einer übersichtlicheren Navigation.



4160 000 Besuche

Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Website 2024 mit rund 355 000 Seitenaufrufen pro Monat fast dreimal häufiger besucht.

www.lungenliga.ch

Newsletter

Der Newsletter wird sechsmal pro Jahr verschickt und informiert über nationale und kantonale Themen.



4100 Abonnierende

Medienarbeit

Die Lungenliga wurde im Geschäftsjahr 740-mal in Medienbeiträgen erwähnt. Dies entspricht einer Zunahme von mehr als 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr.



740 Nennungen

Im Jahr 2024 beantwortete die Medienstelle mit 56 Anfragen ungefähr gleich viele Anfragen von Medienschaffenden wie im Vorjahr.

Earned Media

Dank der raschen Vermittlung von Betroffenen seitens kantonaler Ligen ist es der Lungenliga Schweiz 2024 gelungen, sechs redaktionelle Beiträge in Medientiteln mit hoher Reichweite zu platzieren. Das SRF begleitete beispielsweise eine COPD-Patientin der Lungenliga Thurgau für die Sendung «mitenand». Die TV-Sendung «GesundheitHeute» porträtierte einen COPD-Patienten der Lungenliga Zentralschweiz. Die Zeitschrift «Schweizer Familie» publizierte ein vierseitiges Porträt über einen COPD-Patienten der Lungenliga Ost.



Michèle Knuchel kann ihren Alltag nur mit Mühe meistern, ihre Arbeit musste sie aufgeben. Die Sendung «mitenand» von SRF begleitete sie während eines Tages.

Jungforscherin gewinnt den Preis der Lungenliga 2024

Den mit 10 000 Franken dotierten Preis für die beste Publikation im Bereich der Atemwegsforschung hat Urszula Radzikowska vom Swiss Institute of Allergy and Asthma Research (SIAF) erhalten.



Dr. med. Otto Schoch, Präsident der Forschungskommission, überreicht Urszula Radzikowska den Lungenligapreis 2024.

Urszula Radzikowska überzeugte die Jury mit ihrer Publikation «Rhinovirus-induced epithelial RIG-I inflammasome suppresses antiviral immunity and promotes inflammation in asthma and COVID-19». www.lungenliga.ch/award

Herzlichen Dank!

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern, Stiftungen, Gemeinden, Unternehmen sowie den kantonalen Lungenligen für die Unterstützung des Forschungsfonds der Lungenliga Schweiz.

Unterstützte Projekte 2024

Im Jahr 2024 bewarben sich 31 wissenschaftliche Teams für eine Unterstützung durch den Forschungsfonds der Lungenliga Schweiz. Vier Projekte wurden zur Förderung ausgewählt. Diese unterstützt der Fonds mit insgesamt 362 800 Franken. www.lungenliga.ch/forschungsprojekte

- «Management of upper airway disease in PCD: current practices and development of guidelines»
Myrofora Goutaki, Universität Bern
- «The Digital COPD Coach for patient education and self-management – a multicenter mixed-method study»
Sabina Guler, Universität Bern
- «LuHeNAM – Post tuberculosis lung health in Namibia»
Gunar Günther, Inselspital Universitätsspital Bern
- «Micro/Nanoplastics in the respiratory tract – a human in vitro inhalation model»
Fabian Blank, Inselspital Universitätsspital Bern

Eine detaillierte Abrechnung finden Sie unter www.lungenliga.ch/jahresrechnung

Die Lungenliga ist eine nationale, nicht gewinnorientierte Gesundheitsorganisation. Sie besteht aus 16 kantonalen Lungenligen, den zentralen Organen und der schweizerischen Geschäftsstelle, der Lungenliga Schweiz. Die Lungenliga Schweiz vertritt die Organisation und ihre Mitglieder gegenüber Krankenkassen und Behörden, organisiert Weiterbildungsangebote für Fachpersonen, sammelt

Spenden, unterstützt Forschungsprojekte rund um Lunge und Atemwege, erarbeitet kostenlose Informationsmaterialien und ist in den Bereichen Gesundheitsförderung, Prävention und Politik aktiv.

Den vollständigen Jahresbericht sowie die Jahresrechnung der Lungenliga Schweiz finden Sie unter www.lungenliga.ch/jahresbericht

Zentralvorstand

Stand Dezember 2024

Präsidium

lic. iur. Thomas Burgener

Mitglieder

Monica von Toggenburg
Vizepräsidentin

Dr. iur. Gian Sandro Genna
Prof. Dr. med. Matthias Gugger
Markus Guldemann
Prof. Dr. med. Isabelle Peytremann Bridevaux
Dr. med. Marjam Rüdiger-Stürchler
Dr. med. Jean-Marie Schnyder

Mandate und politische Engagements der Mitglieder des Zentralvorstands sind unter www.lungenliga.ch/vorstand zu finden.

Geschäftsleitung

Stand 2024

Direktion

Bis Ende Oktober 2024

Dr. med. Jörg Spieldenner

Ab November 2024

Christoph Rohrer ad interim

Bereichsleitende

Claudia Künzli
*Bereichsleiterin Prävention,
Weiterbildung und Forschung*

Christoph Rohrer
*Bereichsleiter Integrierte Beratung,
Finanzen und ICT*

Sybille Schär
*Bereichsleiterin Marketing,
Kommunikation und Fundraising*

Die Lungenliga Schweiz ist ZEWÖ-zertifiziert.

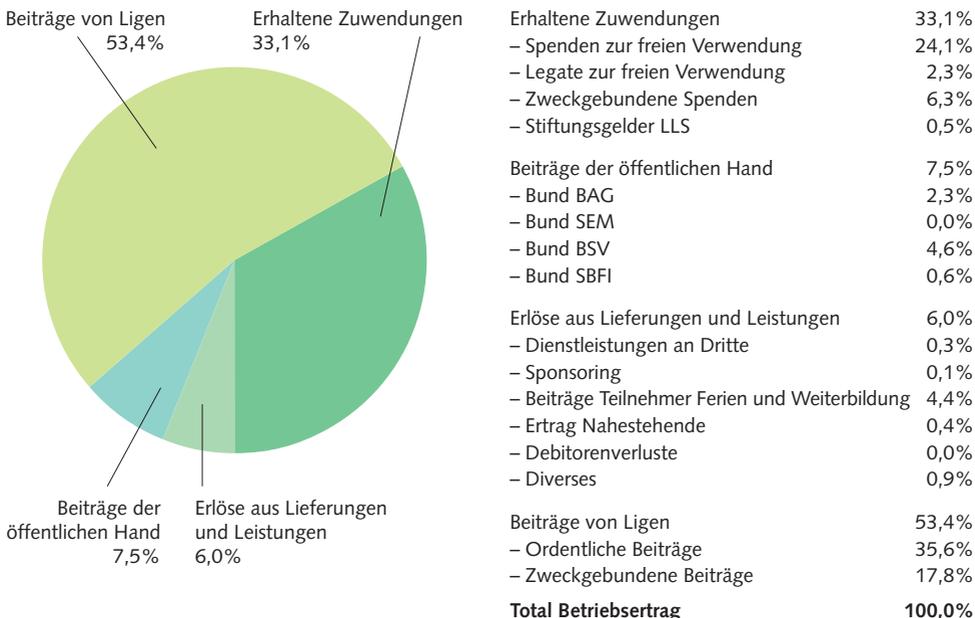


Bilanz	2024	2023
Aktiven		
Umlaufvermögen	4 356 956	7 604 215
Anlagevermögen	7 507 840	7 848 669
Total Aktiven	11 864 796	15 452 884
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	3 403 064	7 437 099
Langfristiges Fremdkapital	10 268	16 076
Fondskapital	3 940 796	3 690 982
Organisationskapital	4 510 668	4 308 727
Total Passiven	11 864 796	15 452 884

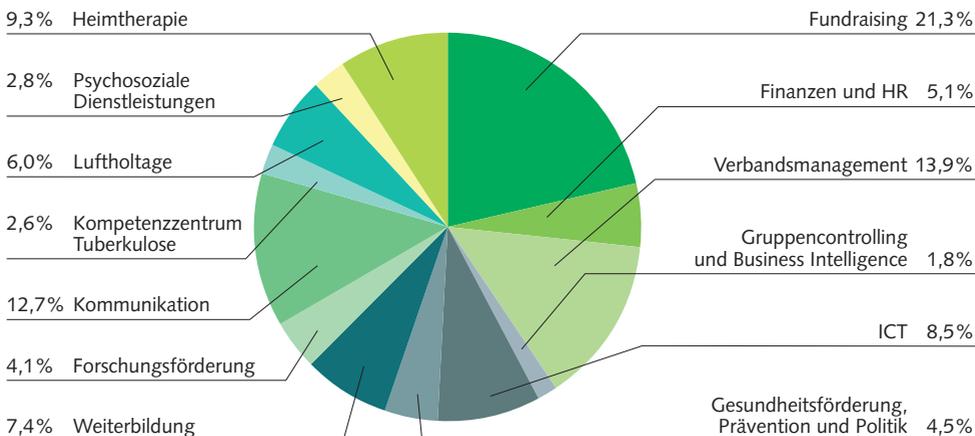
Betriebsrechnung	2024	2023
Betriebsertrag		
Erhaltene Zuwendungen	3 717 324	4 615 142
Beiträge der öffentlichen Hand	844 010	576 843
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	680 251	553 743
Beiträge von Ligen	6 004 915	5 960 965
Total Betriebsertrag	11 246 500	11 706 692
Betriebsaufwand		
Projektaufwand	6 091 104	5 664 267
Fundraisingaufwand	2 906 669	2 898 084
Administrativer Aufwand	2 271 203	2 233 827
Total Betriebsaufwand	11 268 976	10 796 178
Betriebsergebnis	-22 475	910 514
Finanzergebnis	344 675	230 500
Ausserordentliches Ergebnis	129 555	58 286
Veränderung des Fondskapitals	-249 814	-594 424
Fondsergebnis gebundenes Kapital	-201 941	-604 876
Jahresergebnis	0	0

Gerundete Beträge in CHF

Mittelherkunft Dachverband 2024



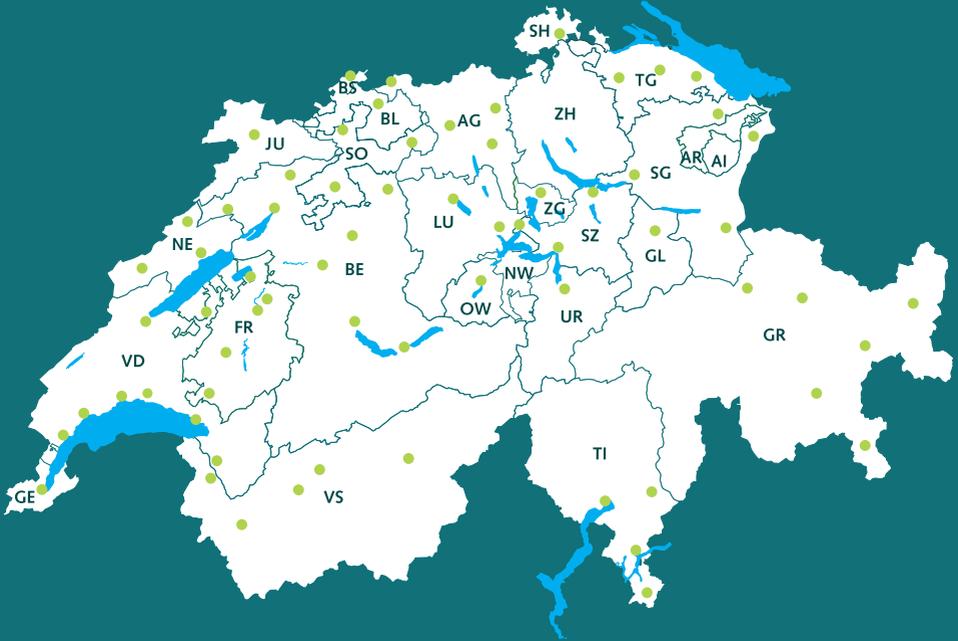
Mittelverwendung Dachverband 2024



Die Lungenliga Schweiz erstellt die Jahresrechnung seit 2004 nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER. Die vollständige Jahresrechnung 2024 finden Sie unter www.lungenliga.ch/jahresrechnung

Gerundete Werte in Prozent

Die Lungenliga unterstützt schweizweit an 68 Standorten. Die Lungenliga ist bei Ihnen in der Nähe:



Lungenliga Schweiz
Sägestrasse 79
3098 Köniz
Tel. 031 378 20 50
info@lung.ch
www.lungenliga.ch

Spendenkonto
IBAN CH92 0900 0000 3000 0882 0

